



# Schiffsgelder auf der „Kasachstan“



Die „Kasachstan“ wurde 1976 in Finnland für die Sowjetunion gebaut und mit Heimathafen Odessa auf dem Schwarzen Meer in Dienst gestellt. Sie wurde allerdings nicht sonderlich stark genutzt. Es gab in den 1980er Jahren einige wenige touristische Reklamefahrten auf dem Schwarzen Meer und zwei- oder dreitägige Kreuzfahrten für Bürger aus Odessa, Jalta und Sewastopol. Außerdem fanden Charter-Kreuzfahrten in Verbindung mit den deutschen Reiseveranstaltern Touropa (später Ameropa) und Delphin-Seereisen statt, die ebenfalls in Odessa oder Jalta, aber auch im damaligen Leningrad begannen.

Seit Anfang der 1950er Jahre wurden in der Sowjetunion für die Bezahlung von Dienstleistungen und den Einkauf von Waren auf den Schiffen, in der Eisenbahn und in Flugzeugen durch ausländische Touristen Gutscheine verwendet, um den direkten Umgang mit Valutazahlungsmitteln auf einen möglichst kleinen Kreis der Beschäftigten zu beschränken. Zunächst



Bank für Außenwirtschaft der UdSSR: 10 Kopeken 1989



Bank für Außenwirtschaft der UdSSR: 5 Rubel 1989



Bank für Außenhandel der UdSSR: 5 Kopeken 1985



Bank für Außenhandel der UdSSR: 1 Rubel 1985

wurden derartige Gutscheine nur durch die Staatsbank der UdSSR ausgegeben. Ab Mitte der 1960er Jahre wurde diese Aufgabe dann an die Bank für Außenhandel der UdSSR (Wneschtorgbank) übertragen. Es gab in dieser Zeit Gutscheine mit den Nominalien 1, 2, 5, 10 und 50 Kopeken sowie 1 und 5 Rubel, die in Heftchen zu 10 Rubel oder 20 Rubel zusammengefasst worden waren, mit den Jahreszahlen 1973, 1975, 1977, 1980 und 1985. Deutsche Touristen auf der „Kasachstan“ mussten dann während der Kreuzfahrten sicher auch derartige Gutscheine erwerben und entsprechend verwenden. Sie galten per Gesetz bis zum 1. März 1991. Zu diesem Zeitpunkt endete gleichzeitig das staatliche Monopol für den Umgang mit ausländischen Valuten.

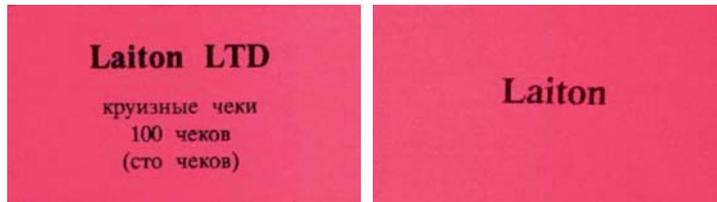
1988 erfolgte in der Sowjetunion eine Neuorganisation des staatlichen Banksystems. Die Bank für Außenhandel der UdSSR wurde in die neu gegründete Bank für Außenwirtschaft der UdSSR (Wneschökonombank) übergeleitet. Diese Bank setzte mit der Jahreszahl 1989 die Ausgabe der Gutscheine fort. Die Heftchen zu insgesamt 20 Rubel enthielten jetzt Scheine zu 5, 10 und 50 Kopeken sowie 1 und 5 Rubel. Auch diese Gutscheine galten bis zum 1. März 1991.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion verblieb die „Kasachstan“ im Stammhafen Odessa als Bestandteil der nunmehr ukrainischen Schwarzmeerflotte. Die Ausstattung des Schiffes entsprach zu dieser Zeit nicht mehr den Wünschen der deutschen Reiseveranstalter, so dass die bis dahin bestehenden Verträge nicht weiter verlängert wurden.

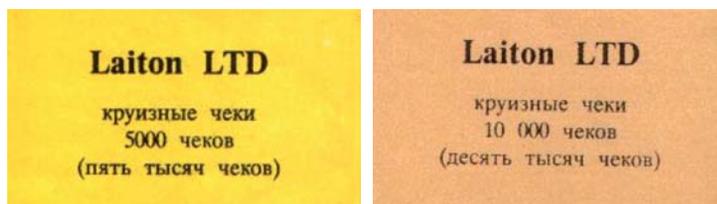
1993/94 wurde die „Kasachstan“ an die Firma „Laiton LTD“ vermietet, die von Odessa aus Kreuzfahrten für Angehörige der GUS-Staaten auf dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer veranstaltete. In der Tradition der sowjetischen Verfahrensweise konnte in den Geschäften, Restaurants und Bars des

Schiffes nicht mit russischen Rubel oder ukrainischen Karbowanetz bezahlt werden. Die Gäste mussten zum Kurs der ukrainischen Währung „Kreuzfahrt-Schecks“ erwerben und entsprechend verwenden. Anfangs wurden Schecks in den Wertstufen 100, 500, 1000, 5000 und 10.000 „Schecks“ mit Abmessungen von 68 – 70 x 40 mm auf dünnem Kartonpapier in unterschiedlichen Farben gefertigt und zum Umlauf bereitgestellt. Allgemein wurden diese Gutscheine als „Laitoni“ bezeichnet.

Beim Erreichen internationaler Häfen musste dann allerdings mit Dollar oder DM bezahlt werden.



100 „Laitoni“ (1993) (Vs. und Rs.)



Li.: 5000 „Laitoni“ (1993); re.: 10.000 „Laitoni“ (1993)

Die „Schecks“ dieser ersten Ausgabe sind offensichtlich nur in geringem Umfang in Sammlerhände gelangt und deshalb kaum irgendwo im Angebot.

Als durch die fortschreitende Inflation in der Ukraine Gutscheine in höheren Wertstufen erforderlich wurden, legte man für eine zweite Ausgabe Wert auf eine attraktivere Gestaltung. Bei diesen Scheinen fehlt die bisherige Bezeichnung „Schecks“. Sie liegen in den Wertstufen 10.000, 50.000, 100.000 und 500.000 vor.



10.000 „Laitoni“ (2. Ausgabe 1993/94) (Vs. und Rs.)



Li.: 50.000 „Laitoni“ (2. Ausgabe 1993/94); re.: 500.000 „Laitoni“ (2. Ausgabe 1993/94)

Da die Firma Laiton LTD in der zweiten Hälfte des Jahres 1994 ihr Kreuzfahrt-Engagement mit der „Kasachstan“ aufgab, wurden diese Scheine, wenn überhaupt noch, nur in sehr geringem Umfang genutzt. Sie sind, immer in kassenfrischem Zustand, zahlreich im Angebot, wurden also wohl in größerer Anzahl direkt an Händler abgegeben.

Die „Kasachstan“ wurde nach einer Modernisierung in „Ukraina“ umbenannt und anderweitig eingesetzt. Unter anderem diente das Schiff ab 1998 unter dem schon wieder neuen Namen „Island Adventure“ zeitweilig vor Florida als schwimmendes Casino.

Im Herbst 2011 wurde das Schiff in der indischen Stadt Alang verschrottet.

# Passion Sammeln

Münzen, Medaillen, Banknoten, Historische Wertpapiere und Zubehör

**Samstag, 7. Mai 2016**  
**09.00 bis 17.00 Uhr**  
**Kultur-Casino Bern**

## 45. Internationale Münzenmesse BERNA

Die Messe im Herzen der Schweiz

Numismatischer Verein Bern  
 Postfach, 3001 Bern  
[www.numismatica-bernensis.ch](http://www.numismatica-bernensis.ch)  
[berna@numismatica-bernensis.ch](mailto:berna@numismatica-bernensis.ch)  
 +41 (0)79 534 22 33

**Raiffeisen Landesbank** Oberösterreich NEU Münzshop: <https://muenzshop.rlbooe.at>

**Kostenlose Preisliste**

- Münzen: RDR, Österreich 1. u. 2. Rep., sowie Münzprogramme.
- Bullionmünzen in Gold und Silber z.B. Philharmoniker, Maple Leaf, Nugget, Kookaburra, Eagle usw.
- Goldbarren von 1 Gramm bis 1 Kilogramm

**Münzhandel**  
 A-4021 Linz, Europaplatz 1a, Tel. +43(0)732/6596-23560, Fax +43(0)732/6596-23564, eMail: mue@rlbooe.at

Bitte ausfüllen und einsenden an: Hermann E. Sieger GmbH, Venusberg 32-34, 73545 Lorch/Würt.

**Tauschen Sie 5 Euro gegen die deutsche 5 Euro-Bimetallmünze mit Polymerring**

# PLANET ERDE

**Sichern Sie sich heute diese Wertsubstanz zum Nennwert von 5 Euro (zzgl. 3,90 € Versandkosten).**

Die Abgabe ist auf ein Exemplar pro Haushalt beschränkt und erfolgt streng nach Bestelleingang – nur solange Vorrat reicht. Die Münze erscheint im April 2016. Lieferung erfolgt nach Ausgabe

Ja, bitte senden Sie mir die erste deutsche 5-EURO-BIMETALLMÜNZE (ST) zu  
**Bestell-Nr. 870880.600** ..... **5,- €**  
(zzgl. 3,90 € Versandkosten)

Absender: .....

Die ganze Welt der Briefmarken  
 HERMANN E. SIEGER GmbH  
 Venusberg 32-34  
 73545 Lorch/Württemberg

Bestellen Sie doch gleich telefonisch – rund um die Uhr!  
**0800-4040400**  
 GEBÜHRENFREI

E-Mail: [siegerpost@sieger.de](mailto:siegerpost@sieger.de)  
 per Fax: 0 71 72 - 2 14 38  
[www.briefmarken-sieger.de](http://www.briefmarken-sieger.de)